Vespa-Club-Saanenland

Vespa-Club Reise 2012

21. bis 23 Juni 2012

Kurz nach 7 Uhr versammelten sich ein paar Vespas bei der oberenen Märetmatte, da wo der diesjährige Organisator, Ueli Gerlach, wohnt. Auch der Besenwagen von Ambort-Motos, (gesponsert von Sven Ambort)steht bereit. Der Reiseleiter eröffnete, dass es heute nicht möglich sei, bereits in Schönried und schon wieder im Simmental Pausen zu machen. Der erste Kaffeehalt sei erst in Reutigen im Stockental. Auf der Fahrt das Simmental runter ist auch unsere „Prinzessin“ dazu gestossen, denn sie hatte einige Startschwierigkeiten mit der Batterie. So sind wir nach einer Stunde bereits im Garten- Restaurant des Hotel Linde in Reutigen angekommen. Die Reise ging weiter nach Kiesen ins Emmental bis nach Trachselwald, wo ein weiterer Kaffeehalt geplant war. Weiter ging es durch Huttwil, Richtung Luzerner-Hinterland, nach Sursee, Beromünster und Beinwil am Halwillersee. Dies war nun für uns ein schöner Aufenthalt, in einem noblen Hotel auf der Lunch-Terrasse, Flaschenwein und dazu die gepflegte Bedienung.

Doch wir mussten weiter, dem See entlang über Hallwil nach Lenzburg, wo bei ein paar Fahrern ein bisschen Erinnerungen wach wurden, aus Zeiten der Besuche an der WIR-Messen. Doch weiter geht es durch Baden, auf Nebenstrassen, Richtung Rhein. Bei Kaiserstuhl überquerten wir den Rhein und somit waren wir schon in Deutschland. Durch Felder und Auen erreichten wir Buchberg bei Rafz, den Lindenhof von der Familie Simmler im schauffhausischen Rheingebiet. Hier genossen wir die vom Bauer hergestellte Rindsbratwurt mit Salaten. Sogar der Wein, der wir tranken, stammte von hier.

Gut gestärkt ging es weiter an den Rheinfall. Ein solches Touristen-Angebot, das 24 Stunden am Tag und 365 Tagen im Jahr, seit Jahrhunderten funktioniert, sollte man haben. Es ging nun weiter durch den Kanton Schaffhausen an den östlichsten Teil, nach Ramsen, wo wir das erste Nachlager bezogen. Trotz des kleinen Landgasthofes waren wir nicht die einzigen, an der Reception trafen wir die Familie Zeller (Schwyzerörgeli-Duo Zeller-Zeller, der Sohn) aus der Lenk, die auf Veloferien um den Bodensee weilten. Nun gesellte sich noch Roland mit seiner 125 er Vespa zu uns. Er musste am Morgen noch arbeiten und ist mit einer direkten Fahrt über die Autobahn zu uns gekommen. Nach einem guten Nachtessen in ländlicher Gegend, waren die Einen müde und die Anderen fanden das Bett erst am nächsten Tag.

Am Morgen, gut gestärkt vom Morgenessen, ging es weiter, vorbei bei Stein am Rhein, durch Mostindien (Kanton Thurgau), dem Bodensee entlang bis Arbon, weiter nach Herisau, der Hauptort von Appenzell-Ausserrhoden nach Urnäsch bis zur Schwägalp, wo wir uns mit Schnapskaffee von der Kälte erholten. Das ist sonst nicht unser Apero-Getränk. Nach ca. einer halben Stunde Fahrt erreichten wir das Hotel Schweizerhof in Alt St.Johann, wo wir die

Mittagspause verbrachten. Nach dem Essen mit gutem Rotwein, Dessert und grossen Zigarren bewegten wir uns nach Wattwil, über den Rickenpass in Richtung des Kantons Zürich. Entlang dem „Pfannenstiel“, am Ufer der Greifensee bis nach Dübendorf, wo wir auch übernachteten. Auf der Fahrt über den „Ricken“ kam der Rotwein zum Vorschein, denn nach einem Sekundenschlaf mit Schwenker aufs Trottoir, wurde dem Fahrer die Vespa entzogen und beide mussten im Begleitbus weiter reisen.

Nach Bezug der Zimmer, abspülen des Strassenstaubs, frisches Hemd und so weiter, wurden zwei Taxis bestellt, mit denen wir nach Fällanden , den Berg hoch, nach Pfaffenhausen fuhren.

Zu einem älteren Haus, das in ein ganz modernes Restaurant umgebaut wurde. Auch eine komplette Bierbrauerei, wo für uns extra eine Kiste Bierflaschen mit unserem Vespa-Logo, abgefüllt wurde, war vorhanden. Die jungen Wirtsleute waren vorher im Parkhotel in Gstaad tätig. Das Apero auf der grossen Terrasse und danach das Nachtessen in der Wärme, so wie ein Fussballspiel von der WM auf dem grossen TV Bildschirm, genossen wir sehr. Mit den Taxis ging es zu später Stunde nach Hause, aber anscheinend waren nicht alle am gleichen Ort zuhause.

Am Morgen fehlte uns Gerard, er wollte ja nach Spanien fliegen, er war jedoch weder bei uns, noch auf dem Flug, er erreichte aber doch noch das Autorennen in Valencia.

Nach dem Frühstück im gediegenen Restaurant, kehrten wir Dübendorf den Rücken zu. Wir fuhren nach Fällanden, über den Berg nach Meilen am Zürichsee, wo wir die Fähre nach Horgen benutzten, dann weiter nach Schindellegi aufs Hochmoor von Rothenturm. Auf dem Sattelpass genossen wir die Kaffeepause. Es ging weiter dem Lauerzersee, Zugersee und dem Vierwaldstättersee entlang bis nach Luzern, wo wir einen weiteren Halt machten.

Durch die Stadt Luzern , den Littauerboden nach Wolhausen ins grösste Buch der Welt, ins Entlebuch, wo wir im Hauptort, nämlich in Entlebuch den Mittagshalt verbrachten. Zuerst beim Seppi den Apero, einem Getränke-Händler mit einem grossen Angebot der Biosphäre-Produkten des Entlebuchs. Anschliessend, in einem noblen Hotel auf der Terrasse, genossen wir das Mittagsessen.

Zügig und mit Stalldrang fuhren wir über den Schallenberg nach Thun, dass Simmental hoch . Im Hotel Simmental in Boltigen gab es noch einen Zwischenhalt. Anschliessend direkt ins Saanenland, wo das Folklorefest im Saanendorf schon im Gange war. Bei der Doris liessen wir unsere Reise ausklingen.

Wir danken Ueli Gerlach für die Organisation der so vielfältigen Reise, wo viele von uns durch Gegenden fuhren, wo sie noch nie waren.

Beigelegtes Blatt zeigt noch wer teilgenommen hat, für uns extra gefertigte Bier-Flaschen-Etikette und Hinweise auf den Fotoband.

10.01.2013 mv

**Beiblatt zum Reisebericht von der Club-Reise 2012 des**

**Vespa-Club Saanenland**

Vespa-Fahrer: Silvia Zumkehr

Hans Moratti

Gerard Mayor

Erwin Neuhaus

Ueli Gerlach

Roland Beer

Moritz Vonlanthen

Begleitbus: Beat Amport

Jürgen Dickmann

Kopie der für uns extra angefertigten Bierflaschen-Etikette

Ein Fotoband, von Ueli Gerlach , ist in Zirkulation, später wird er im Clubkasten im Saanerhof gelagert.